

# Haarener freuen sich auf eine Mystikerin

Von: ej

Letzte Aktualisierung: 27. Juli 2008, 15:03 Uhr

**HEINSBERG/GANGELT.** 54 Vereinen aus dem Gebiet der Kreissparkassen-Filialdirektionen Heinsberg und Gangelt überreichten Filialdirektorin Renate Beumers-Rulands und Manfred Dressen, Direktor Baufinanzierungen über den Dächern von Heinsberg im neuen KSK-Gebäude an der Hochstraße die ihnen zugedachten Spenden aus den Zweckertragsmitteln des PS-Sparens in einer Gesamthöhe von 65000 Euro.

„Zunächst möchte ich mich bei unseren Kunden bedanken, die im Jahr 2007 über 1,1 Mio Lose gekauft haben und damit diese Spende erst möglich machten“, betonte Renate Beumers-Rulands bei der Begrüßung der Vereinsvertreter.

Die Vereine profitieren erheblich durch die Änderung der Lotteriestimmungen. Vom Lospreis von fünf Euro werden vier Euro gespart und ein Euro für die Lotterie eingesetzt.

Von diesem Lotterieuero erhalten die Vereine erstmals 25 statt bisher zehn Cent. Daher wird die Kreissparkasse Heinsberg in diesem Jahr im Kreis erstmals die Rekordsumme von 285.000 Euro für wohlfahrtspflegerische und kulturelle Zwecke bereitstellen. Aus diesem Topf wurden bereits die Tafeln im Kreisgebiet auf Vorstandsbeschluss mit 75.000 Euro unterstützt.

Jeder der bedachten Vereine konnte sich über eine Zuwendung von mindestens 500 Euro freuen, jedoch je nach Projekt auch über teilweise wesentlich höhere Beträge.

Auf die in Heinsberg an diesem Tag übergebene höchste Spende ging Filialdirektorin Beumers-Rulands zugleich stellvertretend ausführlicher ein. Mit 8000 Euro unterstützt die Kreissparkasse aus den Zweckertragsmitteln eine Initiative in Waldfeucht-Haaren, die das Andenken von Schwester Emilie Schneider durch das Aufstellen einer Gedenkbüste auf einem Platz in der Nähe ihres Geburtshauses festigen möchte.

„Initiatoren, Kirchgemeinde und Gemeinde arbeiten hier zusammen und wollen einen Platz im Ort umgestalten, der rückschauend als Lebensmittelpunkt von Schwester Emilie Schneider bezeichnet werden kann. Hier soll dann die Büste ihren Platz finden“, erläuterte sie das Vorhaben.

Die am 6. September 1820 in Haaren geborene Ordensfrau der Ordensgemeinschaft der Töchter vom Heiligen Kreuz, die sich als Oberin eines Krankenhauses in Düsseldorf besonders um die

Armen und am Rande der Gesellschaft lebenden Menschen sorgte, wird seit ihrem frühen Tod im Jahre 1859 nicht zuletzt auch für ihre tiefe Gottesverbundenheit ganz besonders auch in ihrem Geburtsort Haaren verehrt.

Schon 1926 wurde durch den Kölner Erzbischof Kardinal Schulte das Seligsprechungsverfahren in Gang gebracht. Seit 1992 liegen die Akten der zuständigen Kongregation in Rom zur Prüfung vor.

„Sie war eine in ihrem Amt tatkräftige und durchsetzungsfähige Ordensfrau und im verborgenen Leben eine begnadete Mystikerin“, beschrieb sie die Ordensfrau.

„Ich hoffe, dass der Realisierung der Pläne nun nichts mehr im Wege steht“ überreichte Renate Beumers-Rulands dem Bürgermeister den gewichtigen Briefumschlag. Bürgermeister von Helden dankte sichtlich erfreut für die großzügige Unterstützung.

Die Bewahrung des Andenkens an Schwester Emilie Schneider war auch ein besonderer Wunsch des erst in diesem Jahr verstorbenen Haarener Missionars Pater Franz Houben, der nun ebenfalls erfüllt werden kann, verriet er bei dieser Gelegenheit.

#### **Lesercommentare**

